

Schweizerische Filmkammer : Einfuhr kinematographischer Filme in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1940 = Importation de films cinématographiques du 1er avril au 30 juin 1940

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **6 (1940)**

Heft 90

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Filmkammer

Einfuhr kinematographischer Filme

in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1940.

Importation de films cinématographiques

du 1^{er} avril au 30 juin 1940.

Nachstehend bringen wir einen Auszug aus der sehr aufschlußreichen Einfuhrstatistik der Schweizerischen Filmkammer.

Zusammenzug der Spielfilme.

Résumé des films spectaculaires.

Ursprungsland Pays d'origine	Filme Films	Kopien Copies	Einheiten Unités
U.S.A. Etats Unis	53	91	85
Frankreich France	19	35	24
Deutschland Allemagne	16	22	16
Italien Italie	4	5	4
England Angleterre	4	5	5
Ungarn Hongrie	—	1	—
	96	159	134

Zusammenzug der Beiprogrammfilme.

Résumé des films de complément.

U.S.A. Etats Unis	48	53	52
Frankreich France	4	7	4
Deutschland Allemagne	3	6	3
Italien Italie	1	1	1
	56	67	60

Zusammenzug der Kultur- und Dokumentarfilme.

Résumé des films documentaires.

U.S.A. Etats Unis	18	25	21
Frankreich France	32	55	45
Deutschland Allemagne	25	30	29
Italien Italie	6	6	6
England Angleterre	8	16	8
Belgien Belgique	3	5	3
Portugal	1	1	1
Schweden Suède	1	1	1
	94	139	114

Zusammenzug der Reklame- und Werbefilme.

Résumé des films publicitaires ou de propagande.

1. Allgemeine Werbefilme.

Films de propagande en général.

U.S.A. Etats Unis	1	1	1
Frankreich France	1	4	1
Deutschland Allemagne	6	6	6
	8	11	8
2. Vorspannfilme / Films annonce.			
U.S.A. Etats Unis	46	76	68
Frankreich France	21	27	23
Deutschland Allemagne	17	24	17
Italien Italie	6	8	8
England Angleterre	4	6	5
Ungarn Hongrie	1	1	1
	95	142	122

Zusammenzug der Unterrichts- und Lehrfilme.

Résumé des films éducatifs ou d'enseignement.

England Angleterre	2	2	2
-----------------------	---	---	---

Zusammenzug der Wochenschauen.

Résumé des actualités.

Frankreich France	2	} * 42,75 / 513 **
Frankr./Amerika France/Amerique	3	
Deutschland Allemagne	1	
	6	* 42,75 / 513 **

* pro Woche - par semaine

** vom 1. April 1940 bis 30. Juni 1940.
du 1^{er} avril 1940 au 30 juin 1940.

Zusammenstellung aller Kategorien.

Résumé de toutes les catégories.

Normalformat / Format normal.

Ursprungsland Pays d'origine	Filme Films	Kopien Copies	Einheiten Unités	Meterzahl Métrage	in % d. Filme en % d. Films
U.S.A. Etats Unis	166	246	227	265 865	47,29
Frankreich France	77	128	97	119 987	21,93

Deutschland Allemagne	67	88	71	73 270	19,09
Italien Italie	17	20	19	15 236	4,84
England Angleterre	18	29	20	19 594	5,13
Belgien Belgique	3	5	3	2 255	0,85
Portugal	1	1	1	340	0,29
Schweden Suède	1	1	1	300	0,29
Ungarn Hongrie	1	2	1	2 817	0,29
	351	520	440	499 664	100
W'schauen Actualités		513		192 545	
	351	1033	440	692 209	

Zusammenstellung aller Kategorien.

Résumé de toutes les catégories.

Schmalformat 16 und 17½ mm.

Format réduit 16 et 17½ mm.

Ursprungsland Pays d'origine	Filmeinheiten Ton Stumm Unités d. Films Sonore Muet	Filme Films	Kopien Copies	Einheiten Unités	Meterzahl Métr.
U.S.A. Etats Unis	32	44	76	77	14 899
Frankreich France	—	30	30	30	900
Deutschland Allemagne	11	424	432	441	16 029
England Angleterre	2	6	8	8	1 160
	45	504	546	556	32 988

Schmalformat 8 und 9½ mm.

Format réduit 8 et 9½ mm.

U.S.A. Etats Unis	—	11	11	32	11	980
Frankreich France	3	39	42	87	42	9 723
	3	50	53	119	53	10 703

Abkürzungen - Abreviations.

D.	=	Originalfassung deutsch Version originale allemande
F.	=	Originalfassung französisch Version originale française
I.	=	Originalfassung italienisch Version originale italienne
E.	=	Originalfassung englisch Version originale anglaise
ND.	=	Nachsynchronisiert deutsch Doublé allemand
NF.	=	Nachsynchronisiert französisch Doublé français
NI.	=	Nachsynchronisiert italienisch Doublé italien
d.	=	Deutsch untertitelt Sous-titré allemand
f.	=	Französisch untertitelt Sous-titré français
d/f.	=	Deutsch/französisch untertitelt Sous-titré allemand français

Beispiel - Exemple:

E. d.	=	Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Version originale anglaise avec sous-titres allemands.
Stumm f.	=	Stummfilm mit französischen Untertiteln. Film muet avec sous-titres français.

Bern, den 10. August 1940.

Berne, le 10. août 1940.

Bemerkungen.

1. Die ausschließlich zwecks Besichtigung eingeführten und alsdann, ohne in der Schweiz ausgewertet zu sein, wieder ausgeführten Filme sind in dieser Statistik nicht inbegriffen. *Die angegebene Kopienzahl entspricht deshalb den Filmkopien, welche im zweiten Quartal 1940 eingeführt wurden und zum Zwecke der Auswertung in der Schweiz geblieben sind.*
2. Was die Zahl der in der Statistik angegebenen «Filme» (d.h. die Filmsujets) oder die Einheiten (d.h. die Fassungen im Sinne von Art. 5 der Verordnung des Eidg. Departements des Innern vom 26. 9. 1938) betrifft, *so entspricht dieselbe nur den neuen Filmsujets oder neuen Fassungen, welche im zweiten Quartal 1940 in die Schweiz eingeführt wurden.*

Beispiel:

Die französische Fassung eines amerikanischen Filmes wurde im Jahre 1937 in die Schweiz eingeführt.

Eine zweite Kopie der gleichen Fassung, welche im zweiten Quartal 1940 in die Schweiz eingeführt wurde, figuriert in der Statistik als neue Kopie; sie zählt jedoch weder als neuer Film (Sujet) noch als neue Einheit (Fassung).

Die Einfuhr der deutschen oder italienischen Fassung des gleichen Filmes im zweiten Quartal 1940 wird als neue Einheit und neue Kopie gezählt, während die Zahl der neu eingeführten «Filme» (Sujets) dadurch nicht verändert wird.

Observations.

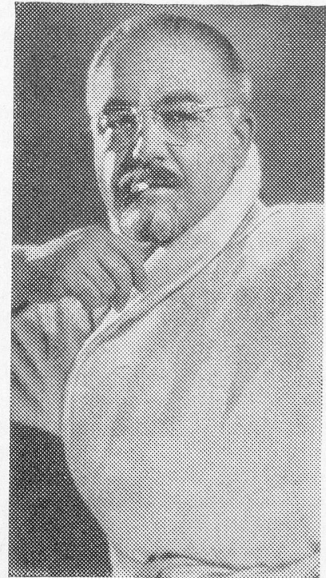
1. Les films entrés pour vision seulement et réexportés ensuite sans avoir été exploités en Suisse ne sont pas compris dans cette statistique. *Le nombre de copies indiqué correspond par conséquent aux copies de films importées au cours du 2^e trimestre 1940 et restées en Suisse en vue de leur exploitation.*
2. Quant au nombre de «films» (c.à.d. de sujets de films) ou d'unités (c.à.d. de versions au sens de l'art. 5 de l'ordonnance du Département fédéral de l'Intérieur du 26. 9. 1938) mentionné dans cette statistique, *il ne correspond qu'aux nouveaux sujets ou nouvelles versions introduits en Suisse pendant le trimestre précité.*

Exemple:

La version française d'un film américain a été importée en Suisse en 1937.

Une deuxième copie de cette même version, introduite en Suisse pendant le 2^e trimestre 1940, figure dans la statistique comme nouvelle copie; elle ne compte par contre ni comme nouveau film (sujet) ni comme nouvelle unité (version).

L'importation pendant le 2^e trimestre 1940 de la version allemande ou italienne de ce même film comptera comme nouvelle unité et nouvelle copie, tandis qu'elle n'altérera pas le chiffre des nouveaux «films» (sujets) importés.



Akim Tamiroff

spielt in zwei großen Paramount-Filmen die Hauptrollen — in «Chirurgen» und «Der Weg allen Fleisches».

Gespräch mit Günther von Stapenhorst über „Verena Stadler“

«Verena Stadler» ist nicht, wie wir früher berichtet haben, eine schweizerisch-deutsche Gemeinschaftsproduktion, wie dies aus dem Umstand hervorzugehen schien, daß dieser Film im Verleih der Tobis herauskommt. Geschäftliche Verbindungen haben dazu geführt, daß die Tobis den Verleih von «Verena Stadler» übernommen hat; es handelt sich aber um eine schweizerische Produktion der Elite-Film Zürich. Wir möchten bei dieser Gelegenheit den würdigen Rahmen und das passende Vorprogramm, das Verleiher und Produzent der Uraufführung in Zürich gegeben haben, besonders lobend erwähnen.

Wir hatten Gelegenheit, uns mit dem Produktionsleiter des Films, Günther von Stapenhorst, über seine Erfahrung bei seiner ersten Arbeit in der Schweiz zu unterhalten. Herr Stapenhorst hat in den letzten Jahren vor allem in England gearbeitet und eine Reihe von Filmen geschaffen, die zu den gepflegtesten Werken der englischen Produktion gehören. Er ist ein er-

fahrener, ruhig und sicher urteilender Fachmann, der unter den verschiedensten Verhältnissen und mit den jeweils gegebenen Mitteln stets das Beste und Richtige zu schaffen versucht. Der Leiter der Elite-Film wußte dies und bemühte sich darum um die Mitarbeit von Herrn Stapenhorst bei der Schaffung von «Verena Stadler». Er tat damit etwas, was wir schon oft als wünschenswert bezeichnen: Das schweizerische Filmschaffen kann durch die Mitwirkung erfahrener Ausländer nur gewinnen. Unsere Filmerefahrung ist trotz einer gewissen Dokumentarfilmproduktion verhältnismäßig jung, und viele Fehler lassen sich vermeiden, wenn wir technische, künstlerische oder organisatorische Mitarbeiter heranziehen, die im Ausland Erfahrungen sammeln konnten. Diese Erfahrungen sind uns schon in vielen Fällen zugute gekommen.

Anlässlich unseres Gespräches mit Herrn Stapenhorst wurde uns klar, daß er nicht nur als Produktionsleiter im engen Sinne

des Wortes am Entstehen von «Verena Stadler» beteiligt ist. Wohl ist Hermann Haller als Regisseur ein wesentliches Verdienst zuzuschreiben; es scheint aber doch, als ob Herr Stapenhorst auch Entscheidendes für die Regie geleistet habe. Am ehesten läßt sich seine Arbeit umschreiben, wenn wir sagen, er habe alle Schritte der technischen und künstlerischen Mitarbeiter überwacht, behutsam geleitet und viele wertvolle Anregungen und Hinweise gegeben. Welches waren nun seine Erfahrungen?

Herr Stapenhorst ist mit dem Regisseur, den Darstellern, den künstlerischen und technischen Mitarbeitern sehr zufrieden. Er hat die Darsteller mit Umsicht ausgesucht und ist dabei zur Ansicht gekommen, die Auswahl sei nicht übermäßig groß, sodaß es gefährlich sei, allzu viele Schweizerfilme gleichzeitig zu drehen oder gar Schauspieler-Monopolverpflichtungen nach ausländischem Muster zu veranlassen. Er findet, Routine sei nicht das, was ein schweizerischer Filmschöpfer von seinen Darstellern verlangen könne; viel wichtiger sei die darstellerische Intensität, die hingebende Arbeit, das verständnisvolle Eingehen auf die Eigenart der Rolle. Gerade in dieser Beziehung ist Günther Stapenhorst sehr zufrieden. Er betonte ferner, daß man für «Verena Stadler» nicht Reklameschönheiten, sondern ausdrucksfähige, natürliche Gesichter gesucht und gefunden habe. Auf unsere Frage, wie er unter den immerhin bescheidenen schweizerischen Verhältnissen mit den technischen Fragen fertig geworden sei, sagte Herr Stapenhorst etwas äußerst Wichtiges und Beherr-